



**Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden  
Maria Eichhorn**

**anlässlich der Mitgliederversammlung  
von DONUM VITAE in Bayern e.V.**

**15. Oktober 2016**

Es gilt das gesprochene Wort!

Seit 15 Jahren gibt es in Bayern DONUM VITAE Beratungsstellen. In dieser Zeit wurde viel erreicht. Jetzt gilt es, das Erreichte zu festigen und zu fragen, ob wir auch für die Zukunft gerüstet sind.

Eines wissen wir: Auch der neue Präsident des ZdK, Prof. Thomas Sternberg, steht hinter DONUM VITAE. Er will das, was sein Vorgänger, Landtagspräsident a.D. Alois Glück, in die Wege geleitet hat, erfolgreich zum Abschluss bringen. Bei der ZdK-Vollversammlung im Mai hat er betont, dass es ihm sehr wichtig ist, die Ausgrenzung der für DONUM VITAE haupt- und ehrenamtlich Tätigen zu beenden.

Es kann nicht sein, dass kirchliche Mitarbeiter die Mitgliedschaft bei DONUM VITAE verheimlichen müssen, weil sie sonst von der Kirchenleitung Repressionen zu erwarten haben. Und das nach 15 Jahren erfolgreicher Arbeit für das ungeborene und geborene Leben, für Schwangere, für Frauen und Männer in Not!

Daher bin ich Prof. Sternberg und weiteren Rednern sehr dankbar, die beim Katholikentag in Leipzig die wertvolle Arbeit von DONUM VITAE hervorgehoben haben.

Nach 15 Jahren stehen wir vor neuen Herausforderungen. Einige unserer Mitarbeiterinnen und Bevollmächtigten sind bereits aus Altersgründen ausgeschieden. Weitere werden in absehbarer Zeit folgen. Die Gründergeneration geht. Das haben wir auch bei unseren Mitgliedern zu beklagen.

An dieser Stelle gedenken wir dankbar allen Mitgliedern und Förderern, welche seit der letzten Mitgliederversammlung verstorben sind, mit einem kurzen Gebet.

Nach 15 Jahren DONUM VITAE Bayern geht es nicht nur darum, neue Mitglieder und Förderer sowie engagierte Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Bevollmächtigte zu gewinnen. Es stellt sich auch die Frage, ob die Strukturen unseres Vereins angesichts des Generationenwechsels zukunftsfähig sind. Ein Thema, mit dem wir uns auch in der Klausurtagung 2015 befasst haben und weiter befassen werden. Bei den Klausurtagungen – die kommende im November ist die vierte in Folge – sind alle Ebenen vertreten: Leitung, Beratungs- und Verwaltungskräfte, Bevollmächtigte und Vorstand, ergänzt durch Mitglieder des Arbeitskreises Marketing.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie als unsere Mitglieder in der anschließenden Aussprache uns ihre Gedanken und Anregungen zum Generationenwechsel und zur Zukunftsfähigkeit von DONUM VITAE mit auf den Weg geben würden.

In den letzten Jahren sind neue Mitarbeiter zu uns gekommen, welche die Gründung von DONUM VITAE nur von Berichten kennen. Daher ist es uns sehr wichtig, immer wieder die Grundlage unserer Arbeit, das christliche Menschenbild, in den Mittelpunkt zu stellen. Eine Fortbildung für alle Beratungskräfte von DONUM VITAE in Bayern, die von der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Prof. Demel, durchgeführt wurde, stand daher unter dem Motto: „Wofür brenne ich bei DONUM VITAE?“ Dabei ging es um Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der Arbeit. Ein ganz wichtiger Teil war die Diskussion um unsere Wurzeln, um unser Selbstverständnis.

Diese Diskussion muss weitergehen. „Jetzt ist es wichtig, den Baum zu gestalten“, so der Beitrag einer Teilnehmerin. Ein Baum kann aber nur gedeihen, wenn er fest verwurzelt ist.

Seit der letzten Mitgliederversammlung hat sich der Vorstand in 9 Sitzungen mit den anstehenden Themen befasst. In einer zweitägigen Sitzung nahmen wir uns Zeit für eine Supervision. An weiteren zwei Tagen diskutierten wir über die inhaltliche, strukturelle und personelle Zukunft von DONUM VITAE Bayern.



## Die Arbeit von DONUM VITAE in Bayern

Neben den Vorstandssitzungen finden auch mehrmals jährlich Treffen der Leiter/innen sowie der Bevollmächtigten statt. Zweimal im Jahr gibt es ein gemeinsames Treffen der drei Gremien. Die Verwaltungskräfte besprechen ihre Themen einmal im Jahr mit dem Landesgeschäftsführer und den Mitarbeiterinnen der Landesgeschäftsstelle.

Elf Arbeitskreise und Projektgruppen befassen sich mit speziellen fachlichen Themen. In diesem Jahr wurde für das Thema „Tod und Trauer“ unter Leitung von Doris Schiller eine weitere Projektgruppe gebildet. Dabei geht es u. a. um Möglichkeiten des Umgangs und der Unterstützung Trauernder, insbesondere beim Tod von Kindern.

Unter Leitung von Staatsministerin a. D. Christa Stewens arbeitet der Beirat dem Vorstand zu. Den vom Beirat in schwierigen Diskussionen erarbeiteten Leitfaden zur Embryonenadoption hat der Vorstand in seiner letzten Sitzung verabschiedet. Uns ist es sehr wichtig, die ethische Sichtweise in dieser Frage zu betonen.

Die DONUM VITAE-Stiftung unter Vorsitz der Vereinsvorsitzenden hat im Juli zu einem Essen für die Stifter in den Bayerischen Landtag eingeladen, verbunden mit einem Referat von Prof. Dr. Hans Maier und Informationen zu DONUM VITAE.

Wir waren Gast von Frau Landtagspräsidentin Barbara Stamm, die zugleich stellvertretende Vorsitzende der Stiftung ist.

Renate Braun, Passau, bisher Stellvertreterin, wurde als Nachfolgerin von Christian Frhr. von Hoenning O´Caroll zur neuen Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt. Beiden Persönlichkeiten gilt unser Dank für ihre Arbeit. Wir freuen uns sehr, dass Alois Glück, Landtagspräsident a.D. und bis November ZdK-Präsident seit Juli Mitglied des Kuratoriums ist.

## Beratung von DONUM VITAE in Bayern

Mit der Einladung haben Sie auch die ausführliche Jahresstatistik erhalten. Daher nur die wichtigsten Zahlen: Die Zahl der Beratungskontakte ist um 856 auf 31.606 angestiegen. Die Zahl der Ratsuchenden hat sich 2015 um 1294 erstmals auf über 20.000, genau 20.650 erhöht. Diese Zahlen zeigen, dass die Menschen Vertrauen zu uns haben und auf unsere Beratung und Hilfe bauen. Wir freuen uns sehr über die hohe Anerkennung, die uns von der Bevölkerung und den Fachleuten entgegengebracht wird.

In den genannten Zahlen ist die Online-Beratung, die immer mehr an Bedeutung gewinnt, nicht enthalten. Unser Dank gilt Herrn Fierlbeck, dem Leiter der Beratungsstelle Haar und Herrn Bönsch, Augsburg, welche bei der Online-Beratung des Bundesverbandes mitarbeiten.

### 1. Konfliktberatung

Bei der Gründung von DONUM VITAE sind viele Beraterinnen der Caritas und des SkF zu uns gegangen, weil sie die Konfliktberatung, bei der es wirklich um das ungeborene Leben geht, nicht aufgeben wollten. Das verdient auch heute noch unseren Respekt und unsere Anerkennung.

2015 sind 3085 Personen zur Konfliktberatung gekommen. Eine gute Beratung, die in dreifacher Anwaltschaft für Mutter, Vater und das ungeborene Kind geleistet wird, ist Voraussetzung für die verantwortungsvolle Entscheidung der Schwangeren. Wir bieten Unterstützung und Begleitung bis zum 3. Lebensjahr des Kindes an und beziehen möglichst das soziale Umfeld in die Beratung ein. Wenn der Partner oder die Eltern die Schwangere zur Abtreibung drängen, benötigt sie viel Unterstützung und Mut, sich dagegen durchzusetzen. Unsere Beraterinnen und Berater freuen sich sehr, wenn es mit ihrer tatkräftigen Hilfe immer wieder gelingt, dass die Frau sich in schwie-



rigen Situationen - das ist bei Konfliktberatungen der Fall - für das Kind entscheidet. Sie kann sich darauf verlassen, dass wir sie auch nach der Geburt nicht allein lassen.

## 2. Allgemeine Schwangerenberatung und Begleitung nach der Geburt

Die Beratung und Begleitung nach Geburt des Kindes ist in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Rund 44 % der Beratungskontakte sind darauf zurückzuführen. Bei der allgemeinen Schwangerenberatung hat sich die Frau bereits für ihr Kind entschieden, benötigt jedoch psychische und/oder finanzielle Hilfe oder sonstige Unterstützung. Rund 40 % der Beratungskontakte kamen so zustande.

Der Zustrom von Flüchtlingen und Asylbewerbern macht sich auch bei uns bemerkbar, in der Konfliktberatung und in der allgemeinen Beratung. Ohne Dolmetscher ist diese meistens nicht möglich. Der Bundesverband hat mit Unterstützung des Bundesfamilienministeriums ein Modellprojekt „Schwangerschaft und Flucht“ gestartet, an dem sich DONUM VITAE Bayern an sechs Beratungsstellen beteiligt. Wichtigstes Ziel ist die flächendeckende aufsuchende Beratung.

## 3. Beratung vor und nach PND

Der Anteil der Beratungen vor oder nach PND ist nach wie vor mit 136 Personen oder 0,7 % relativ gering. Für die betroffenen Eltern ist es jedoch ein harter Schlag, wenn sie erfahren, dass sie möglicherweise ein behindertes Kind erwarten. Für diese besonders schwierigen Beratungen, die viel Einfühlungsvermögen erfordern, gibt es in jeder Beratungsstelle mindestens eine speziell ausgebildete Beratungskraft. Frau Klügel, die Leiterin der Beratungsstelle Augsburg und PND-Beauftragte, kümmert sich um dieses Fachgebiet und lädt regelmäßig zu Fortbildungen ein. Herzlichen Dank für diese Arbeit!

## 4. Beratung bei Kinderwunsch

Die Beratung bei Kinderwunsch gewinnt immer mehr an Bedeutung. Frauen wollen heute zunächst ihre berufliche Existenz sichern, bevor sie sich für ein Kind entscheiden. Das ist zwar verständlich. Mit zunehmendem Alter ist es dann aber oft schwierig, den Kinderwunsch zu verwirklichen. Vor allem in den Orten, wo es Kinderwunschzentren gibt, nimmt die Zahl der Beratungen zu und ist um 54 auf insgesamt 267 angestiegen.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank Frau Forst, der Leiterin der Beratungsstelle Amberg, die von Anfang an dieses Thema begleitet und mit dem Sara-Projekt die Kinderwunschberatung bei DONUM VITAE Bayern mit aufgebaut hat. Sie hat darum gebeten, sie von dieser Aufgabe zu entbinden. An ihre Stelle tritt Frau Landgraf von der Beratungsstelle Nürnberg, die als langjährige Beraterin die notwendige Erfahrung für die Betreuung dieses Fachgebietes mitbringt. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

## 5. Vertrauliche und anonyme Geburt

DONUM VITAE Bayern hat von Anfang an Frauen in extremen Notlagen durch das Moses-Projekt in bisher 84 Fällen ermöglicht, ihr Kind anonym zur Welt zu bringen.

Seit Mai 2014 gibt es das Gesetz zur Regelung der vertraulichen Geburt. Im Unterschied zur anonymen Geburt hat das Kind bei der vertraulichen Geburt einen Anspruch darauf, die Identität seiner leiblichen Mutter ab dem 16. Lebensjahr zu erfahren. Damit die vertrauliche Geburt an allen Beratungsstellen ermöglicht werden kann, haben Beratungsfachkräfte aus allen DONUM VITAE Beratungsstellen an der vorgeschriebenen Fortbildung teilgenommen.

2015 hatten wir bayernweit drei vertrauliche und drei anonyme Geburten bei DONUM VITAE zu verzeichnen. Wir stellen fest, dass in äußerst schwierigen Problemlagen die vertrauliche Geburt nicht in Anspruch genommen wird und die Frauen auf die vollständige Anonymität mehr vertrauen. Daher muss es auch in Zukunft die Möglichkeit geben, anonym entbinden zu können.



Frau Forst betreut von Anfang an das Moses-Projekt und ist nun auch für die vertrauliche Geburt Projektleiterin. Ihre langjährige Erfahrung bringt sie auch auf Bundesebene ein. Herzlichen Dank für das große Engagement!

#### 6. Beratung bei Tod und Trauer

Ein Kind zu verlieren, weil es zu früh geboren wurde, wegen einer Krankheit oder aus anderen Gründen vor oder bald nach der Geburt stirbt, ist für die Eltern ein tiefer Schmerz. Individuelle Trauerbegleitung hilft den Eltern bei der Bewältigung der Trauer. Für diese einfühlsame Beratung und Hilfe gibt es an jeder Beratungsstelle mindestens eine Fachkraft, die dafür in einer dreitägigen Fortbildung das Rüstzeug erhalten hat. Seit Mitte dieses Jahres betreut Frau Schiller, Leiterin der Beratungsstelle Regensburg dieses Fachgebiet, der ich dafür sehr herzlich danke.

#### 7. Väter- und Männerarbeit

2015 kamen 4036 Männer mit der Partnerin zu uns in die Beratung, das sind 19,54 % der Ratsuchenden. 479 Männer, 2,3 % kamen alleine. Gründe dafür sind z.B., weil nach der Geburt eines Kindes die Frau in eine Wochenbettdepression verfällt oder weil Männer auch nach der Scheidung von ihrer Partnerin noch ein guter Vater sein wollen, usw.

Mein Dank geht an die zuständige Projektgruppe unter Leitung von Herrn Fierlbeck, Leiter der Beratungsstelle Haar, und unserem Vorstandsmitglied, Herrn Pollety, für die Begleitung der Gruppe.

#### 8. Sexualpädagogische Arbeit

Ziel der sexualpädagogischen Arbeit ist es, einen positiven Zugang zu Sexualität und Partnerschaft zu unterstützen und ungewollte Schwangerschaften zu verhindern. Unser Angebot erreicht Kinder im Vorschulalter, Schülerinnen und Schüler, Jugendgruppen, Studenten, Lehrer, Eltern und Multiplikatoren. Ausgenommen sind Grundschulen, für die das Kultusministerium bestimmt hat, dass die Klassenlehrer die sexualpädagogische Prävention selbst leisten müssen. Wir bedauern dies sehr, weil wir aus Erfahrung wissen, dass auch in den Grundschulklassen weniger Scheu bei Fragen zur Sexualität besteht, wenn Außenstehende in die Klasse kommen.

Die Nachfrage nach unserer sexualpädagogischen Arbeit ist sehr groß. 2015 erreichten wir 19.486 Personen. Da wir verpflichtet sind, der Beratung Vorrang einzuräumen, können wir nicht allen Anfragen nachkommen.

Frau Wölfert, Leiterin der Beratungsstelle Neu-Ulm, ist für dieses Fachgebiet Projektleiterin. Ihr und allen, die mitarbeiten, danke ich sehr für diese wichtige Arbeit.

#### 9. Qualitätsmanagement

Unsere Beratungsstellen unterwerfen sich seit 2009 regelmäßig der Zertifizierung. Frau Weißfloch, Beratungsstelle Memmingen, hat im letzten Jahr das Amt der Qualitätsbeauftragten für DONUM VITAE Bayern übernommen. Ich danke ihr und allen Qualitätsbeauftragten der Beratungsstellen sowie unserem Vorstandsmitglied Herrn Prof. Heinz, der die Gruppe betreut, für ihre Arbeit.

#### 10. Weitere Projekt- und Arbeitskreisarbeit

Die meisten unserer Projekte und Arbeitskreise bestehen schon seit vielen Jahren. Seit 2013 gibt es das Inklusionsprojekt des Bundesverbandes „Ich will auch heiraten“, bei dem die Beratungsstelle Fürstfeldbruck unter Leitung von Frau Pohl als Modellprojekt beteiligt ist.

In diesem Jahr wurde vom Bundesverband das Projekt „Schwangerschaft und Flucht“ mit der Aufgabe der aufsuchenden Beratung, gefördert vom BMFS, eingerichtet. Mit Bamberg, Deggen-dorf, Haar, Mühldorf, Rosenheim und Traunstein sind sechs Beratungsstellen von uns beteiligt.

Allen, die bei Projekten oder Arbeitskreisen mitarbeiten, danke ich für ihre Arbeit.

Vor allem danke ich den Mitgliedern des Arbeitskreises Marketing unter Leitung von Herrn Prof. Heinz für die wertvolle Unterstützung.

### Bundesverband

Unser Mitglied Dr. Olaf Tyllack ist seit vielen Jahren stellvertretender Bundesvorsitzender von DONUM VITAE. Damit haben wir einen kurzen Draht zum Bundesvorstand. Ihm, der Vorsitzenden Frau Waschbüsch sowie den Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle gilt unser Dank für die gute Zusammenarbeit.

### Netzwerke

Die Landesarbeitsgemeinschaft der staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstellen der Freien Wohlfahrtspflege nimmt sich vieler gemeinsamer Anliegen an. Seit 2010 ist Frau Weigl, Leiterin der Beratungsstelle Passau, die Vorsitzende. Ich danke ihr sehr für diese Arbeit und die überaus gute vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie wird demnächst ihr Amt abgeben.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Schieder, Leiterin der Beratungsstelle Weiden, bereit ist, im Vorstand der LAG mitzuarbeiten und wünschen ihr viel Erfolg.

Beim Unterteilbereich Schwangerschaftsberatung der Freien Wohlfahrtspflege Bayern, bei dem ich mitarbeite, sind neben DONUM VITAE die Diakonie, der Paritätische Wohlfahrtsverband und der SkF für die katholischen Schwangerenberatungsstellen vertreten.

Als Stiftungsrätin bei der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ setze ich mich für eine schnellere Abwicklung bei finanziellen Hilfen für unsere Klientinnen ein.

Die Zusammenarbeit mit vielen Organisationen, Verbänden und Vereinen ist für uns sehr wichtig. Ich danke insbesondere unserem Dachverband, dem BRK, mit Präsident Theo Zellner an der Spitze, der Lebenshilfe mit der Vorsitzenden und Landtagspräsidentin Barbara Stamm, dem KDFB mit seiner Präsidentin Elfriede Schießleder und der Frauenunion mit der Landesvorsitzenden MdEP Angelika Niebler. Mein Dank gilt allen Mitgliedern der FU und des KDFB, die sich vor Ort für DONUM VITAE engagieren.

Herzlich danke ich für die Unterstützung vieler Mandatsträger des Bundestages, Landtages und der Kommunen. Es freut uns sehr, dass auch mehrere Mitglieder der Bayerischen Staatsregierung uns eng verbunden sind. Die für uns zuständige Sozialministerin Emilia Müller ist seit vielen Jahren bei uns Mitglied und hat immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen.

### Öffentlichkeitsarbeit

Wir freuen uns über unser hohes Ansehen in der Öffentlichkeit. Ich danke dem Leiter und den Leiterinnen für ihre Öffentlichkeitsarbeit und den Medien für die wohlwollende Berichterstattung. Besonders erfreulich war, dass im Oktober letzten Jahres Frau Landtagspräsidentin und stellvertretende Vorsitzende der DONUM VITAE Stiftung und meine Wenigkeit, zusammen mit Frau Nasahl, Beraterin in Haar, bei TV München die Arbeit von DONUM VITAE vorstellen konnten und diese Sendung von mehreren Regionalsendern ausgestrahlt wurde. Von TV München erhielten wir dann das Angebot, in der Adventszeit einen Spendenaufruf unterbringen zu können, was wir gerne annahmen. Grundlage dazu waren unsere Kurzfilme mit Darstellung unserer Arbeit, welche wir Ihnen im letzten Jahr vorgestellt haben.



Unsere DONUM VITAE Zeitung, ein Produkt des Arbeitskreises Marketing, erscheint zweimal jährlich. Für die abwechslungsreiche und ansprechende Gestaltung danke ich besonders Herrn Höhne, der nicht nur im AK Marketing, sondern auch im Beirat von DONUM VITAE mitarbeitet.

### Neue Beratungsstelle

Nach wiederholten dringenden Bitten hat sich der Vorstand nach reiflicher Überlegung entschlossen, eine neue Beratungsstelle in Kaufbeuren aufzubauen. Seit Anfang Oktober sind wir mit drei neuen Mitarbeiterinnen vor Ort. Frau Klügel und Frau Wölfert, beide erfahrene Leiterinnen, haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Einarbeitung und vorübergehend die Leitung zu übernehmen, bis die Beratungsstelle auf eigenen Füßen stehen kann.

In diesem Zusammenhang muss ich darauf hinweisen, dass es immer schwieriger wird, das notwendige Personal zu finden. Aufgrund unserer Finanzierung können wir nur ein Gehalt anbieten, das der Staat bezuschusst. Andere Arbeitgeber wie die Caritas können eine höhere Vergütung in Aussicht stellen, was zur Folge hat, dass wir aufgrund der hohen Nachfrage nach Sozialpädagogen Schwierigkeiten haben, unsere Stellen zu besetzen.

Da die vergleichsweise schlechte Vergütung der Sozialpädagogen generell ein Problem ist, haben wir uns an Frau Staatsministerin Müller gewandt. Auch die Gemeinschaft der Freien Träger der Wohlfahrtsverbände ist zusammen mit den Regierungssozialpädagogen in diesem Anliegen tätig. Der Vorsitzende des Sozialausschusses im Bayerischen Landtag, MdL Unterländer, sowie der Vorsitzende des Haushaltsausschusses, MdL Winter, haben uns ihre Unterstützung zugesagt.

Unser Appell geht an alle Verantwortlichen: Sorgen Sie für eine bessere Bezahlung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit wir mit qualifiziertem Personal auch in Zukunft gute Arbeit leisten können!

### Finanzen

Unser Landesgeschäftsführer, Herr Schwarzfischer, wird hernach den Finanzbericht erstatten. Ich danke Ihnen, unseren Mitgliedern, für Ihre Unterstützung. Sie liefern zusammen mit unseren Förderern den Grundstock für den Betrag von rund einer Mio. €, den wir jährlich selbst aufbringen müssen. Ganz wichtig sind für uns auch Geldzahlungen im Rahmen von Bewährungsaufgaben und Verfahrenseinstellungen bei Gerichten und Staatsanwaltschaften, die uns zugesprochen werden. Wenn Sie einen Richter oder Staatsanwalt kennen, legen Sie bitte ein gutes Wort für uns ein. Es wäre sehr erfreulich, wenn wir noch höhere Zuwendungen erhalten könnten.

Besonders danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen ehrenamtlich Tätigen, die durch Benefizveranstaltungen und anderen Aktionen die Spendeneinnahmen vergrößern. Wir müssen in den letzten Jahren immer wieder feststellen, dass die Aufrufe zu Hilfen bei Katastrophenfällen oder auch für Flüchtlinge, die auch alle notwendig sind, unser Spendenaufkommen sehr beeinträchtigen.

Ich bitte Sie alle sehr herzlich, auch weiterhin durch ihre finanzielle Unterstützung, Ihr Engagement und kreative Ideen mitzuhelfen, dass wir auch weiterhin den Anforderungen gerecht werden können.

Ohne die Bayerische Staatsregierung und die Kommunen könnten wir unseren gesetzlichen Auftrag nicht erfüllen. Sie leisten den wesentlichen Beitrag zu unserer Finanzierung. Herzlichen Dank dafür.

Mein Dank gilt auch allen Hilfsfonds und Stiftungen, von denen unsere Klientinnen finanzielle Hilfe erhalten. Stellvertretend nenne ich die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ sowie die Aktion Sternstunden.

## Dank

Am Ende meines Berichts bedanke ich mich bei allen, die bei uns mitarbeiten, besonders bei unseren 158 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem bei dem Leiter und den Leiterinnen, die besondere Verantwortung tragen. Ich danke allen Bevollmächtigten, den Vorsitzenden der Förderkreise und Fördervereine, allen ehrenamtlich Tätigen und den vielen engagierten Mitgliedern und Förderern.

Herzlich danke ich auch den Mitarbeiterinnen der Personalverwaltung, Frau Gutwein, Frau Minks und Frau Hoppe.

Da sich Frau Otto seit Herbst 2014 in Mutterschaftsurlaub und Elternzeit befindet, haben Frau Kraus und Frau Ertas sowie Herr Schwarzfischer den vermehrten Arbeitsanfall in der Landesgeschäftsstelle alleine zu bewältigen. Der Vorstand ist sich dessen bewusst, dass die Belastung sehr groß ist und dankt ihnen für ihren großen Einsatz.

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Beirats unter Vorsitz von Frau Staatsministerin a.D. Stewens, dem Stiftungsvorstand und den Mitgliedern des Kuratoriums für ihre Arbeit.

Schließlich danke ich den Mitgliedern des Vorstandes, die mit viel Engagement und Einsatz für DONUM VITAE arbeiten.

DONUM VITAE hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich für den Schutz des Lebens ungeborener Kinder einzusetzen und Frauen in Schwangerschaftskonflikten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wir wollen uns auch in Zukunft für geborene und ungeborene Kinder, für Frauen und Männer in Not einsetzen. Dazu zählen wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung.



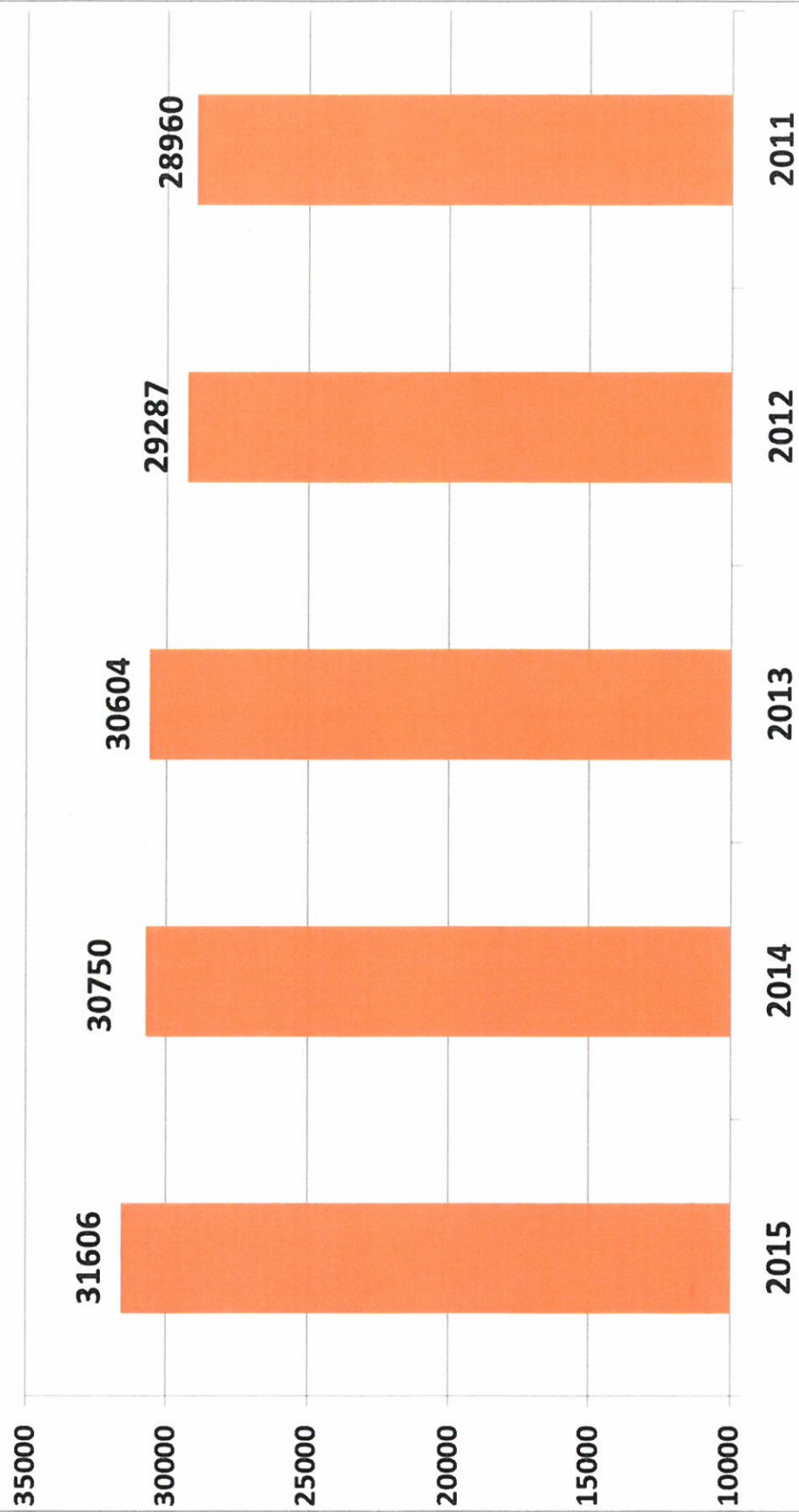


## Entwicklung Ratsuchende 2011 - 2015





## Entwicklung Beratungskontakte 2011 - 2015



# Ratsuchende Personen 2015 - 20.650 insgesamt

